



**Vicariatus Apostolicus**  
**ISTANBUL**  
**Latin Katolik Ruhani Reisliđi**

Istanbul, 23. April 2020

**EIN VÄTERLICHER UND BRÜDERLICHER GRUSS ZUM PATRONATSFEST DES HL. GEORG**

***GEMEINSCHAFTEN DER LAZARISTEN VOM ST. GEORGS-KOLLEG UND DER  
BARMHERZIGEN SCHWESTERN VOM ST. GEORGS-KRANKENHAUS***

Liebste Schwestern und Brüder, der Friede sei mit Euch!

In meinem Veranstaltungskalender hatte ich heute Ihr Patronatsfest markiert, das mit der Eucharistie und dem gemeinsamen Mahl ein freudiger Tag für Ihre Gemeinschaften hätte sein sollen. Stattdessen finden wir uns in Istanbul oder Österreich verstreut, einige Schwestern im Krankenhaus oder in Quarantäne aufgrund der schweren Krise von COVID-19, die die ganze Menschheit getroffen hat.

Ich möchte durch diesen väterlichen und brüderlichen Gruß bei Ihnen sein. Meine Erfahrung der Isolation (ich gehöre zur Kategorie der über 65-Jährigen) besteht in der Tat darin, dass mir die Begegnung mit allen Gläubigen unseres Apostolischen Vikariats von Istanbul fehlt. Vom ersten Fastensonntag (1. März 2020) bis zum Pfingstfest (31. Mai 2020) hätte ich jede Woche mindestens zwei Eucharistiefeiern in einer anderen Pfarrei oder Gemeinde. Ich habe das Gefühl, ein Vater zu sein, der auf seine Kinder wartet, die von zu Hause weggegangen sind, ohne zu wissen, wann sie zurückkehren werden, aber mit der Hoffnung, sie wiederzusehen. Ich fühle mich auch wie ein Bruder fernab der Familie. Wie alle anderen kann ich, Gott sei Dank, über soziale Netzwerke und Telefon kommunizieren. Aber die Kirche, die Pfarrei und die christliche Gemeinschaft werden mit der realen Präsenz von Menschen gebildet. Ihr fehlt mir!

Was bedeutet es für uns, den heiligen Georg in dieser Situation der Begrenzung zu feiern? Der heilige Georg war ein Märtyrer, ein Zeuge für Christus, der sein Leben für seinen Glauben und seine Liebe zu den Kranken und Ärmsten gab. In dieser Stadt Istanbul zu leben, wohin Ihr gesandt wurdet, um das Evangelium Jesu Christi zu leben und Euren Brüdern und Schwestern, sowohl in der Ausbildung als auch im Krankenhaus zu dienen, ist ein authentisches Zeugnis Eures Glaubens und Eurer Berufung, geweiht zu sein zum Dienst in der Kirche und an der Menschheit.

Ich möchte Ihnen versichern, dass ich für Sie alle bete, in der konkreten Situation, in der Sie sich befinden, insbesondere für diejenigen, die noch immer an Krankheit leiden, aber auch für diejenigen, die sich um Sie kümmern. Und ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen, wenn wir uns persönlich begrüßen, und wünsche Ihnen einen fried- und hoffnungsvollen Tag. Diese Gesundheitskrise wird uns Früchte der körperlichen und geistlichen Heilung bringen, unseren Glauben stärken, uns in der Hoffnung freuen und noch lebendiger werden lassen, um die Gaben des Heiligen Geistes, den Geist der Liebe, der Freiheit und des Friedens unter uns und mit anderen zu teilen.

Euer Bischof, Bruder und Diener,

*+ Rubén Tierrablanca, ofm*

+ Rubén Tierrablanca González, ofm  
Vicario apostolico d'Istanbul

